



Zweck und Richtlinien der Lebensmittelabgabe „Kostbar“

Die Lebensmittelabgabe ist hauptsächlich für Menschen gedacht, die am oder unter dem Existenzminimum leben und für Menschen in schwierigen Umständen als Überbrückung für eine bestimmte Zeit.

Alle Nahrungsmittel werden von der Lebensmittelindustrie zur Verfügung gestellt. Es ist untersagt diese Nahrungsmittel weiter zu verkaufen oder anderweitig zu Geld zu machen. **Sollte ein Lebensmittelempfänger dieses Projekt in irgendeiner Form missbräuchlich nutzen oder die Anweisungen missachten, wird dieser umgehend von jeglicher weiteren Abgabe ausgeschlossen.**

Die Verteilprojekte hilfskette.ch und „Kostbar“ arbeiten in engem Kontakt zusammen. Den Anweisungen dieser Organisationen ist Folge zu leisten.

Nach Prüfung der finanziellen Verhältnisse, stellt „Kostbar“ eine Bezugskarte aus. Nur Besitzer dieser Karte sind bezugsberechtigt.

Bei der Lebensmittelabgabe ist den Anweisungen des Personals vor Ort zwingend Folge zu leisten.

Zur Deckung der Betriebs- und Logistikkosten darf ein kleiner Unkostenbeitrag von CHF 5.00 verlangt werden.

„Kostbar“ hat keinen Einfluss auf das wöchentliche Produktangebot. Die Auswahl variiert laufend, es wird das verteilt, was zur Verfügung gestellt wird.

Der Bezug von Lebensmitteln bei „Kostbar“ ersetzt keinen wöchentlichen Einkauf, aber das Angebot kann helfen, knappe Haushaltbudgets zu entlasten.

Die Lebensmittelhersteller, sowie die Mitarbeiter von „Kostbar“ übernehmen keine Garantie oder Haftung für Lebensmittel, welche in der Zwischenzeit verdorben sein könnten. **Es ist Sache jedes Empfängers, die Ware vor dem Verzehr zu prüfen.** Für allfällige Verdauungsprobleme oder anderweitig entstandene Probleme wird keine Haftung übernommen.

HelferInnen im Dienst von „Kostbar“ sind Gastgeber. Daher möchten wir mit den Menschen, die Lebensmittel beziehen, einen entsprechenden Umgang pflegen. Das heisst, unser Auftreten ist korrekt und wir achten auf die Körperpflege und Kleidung.

Leergutgebilde sind Eigentum von „Kostbar“ und werden nicht mitgegeben. Wer Lebensmittel bezieht, sorgt eigenständig für deren Transport.

Das Projekt „Kostbar“ ist keine staatliche Organisation und wird von privaten und geschäftlichen Spendern unterstützt.